

Die Hardware muss mindestens den Anforderungen des Betriebssystems entsprechen.

Die Anzahl der angeschlossenen Monitore hängt von den ausgewählten ARIGON® PLUS-Komponenten ab. Grundsätzlich ist bei allen Komponenten auch ein Einzelmonitorbetrieb möglich. Bei Nutzung einer Grafikkarte mit mehreren Ausgängen muss diese einen Stretch-Modus bieten.

Die ARIGON® PLUS Server

Hierzu zählen der ARIGON® PLUS Applikationsserver (Dienst), gegebenenfalls der oder die ARIGON® PLUS Kommunikationsserver und der ARIGON® PLUS Datenbankserver. Die Mindestausstattung ist abhängig von der Größe des Netzwerkes und den installierten ARIGON® PLUS Komponenten. Der ARIGON® PLUS Applikationsserver und ARIGON® PLUS Datenbankserver dürfen nicht über ein WAN (Wide Area Network) verbunden sein, sondern müssen sich aufgrund der Responsezeiten an einem Standort befinden.

Der Serverzugriff der Clients darf nicht durch eine Firewall oder ähnliches beschränkt sein. Die ARIGON® PLUS Workstations und die ARIGON® PLUS Interfaces benötigen Zugriff auf den Dienst „ARIGON® PLUS Server“. Die Anwendungen kommunizieren über einen frei wählbaren Port.

Touchmonitor

Zum Betrieb eines Touchmonitors an der Controlstation wird ein Monitor benötigt, der eine Auflösung von mindestens 1024*768 Punkten hat. Er muss außerdem die „Halten-Funktion“ unterstützen, sodass man z.B. die Sprechen-Taste bei der Funkbedienung nicht nur einmal anklicken, sondern auch halten kann.

Skalierung von Hardware und Datenbank

Die benötigten Systemkomponenten sind grundsätzlich kunden- bzw. projektabhängig und lassen sich im Vorfeld nicht ermitteln.

Die Anforderungen sind abhängig von den genutzten ARIGON® PLUS Komponenten und Interfaces, den anfallenden Datenmengen, den Zugriffen der Anwender auf die Module gemäß der Berechtigungen, der gleichzeitigen Nutzung von Modulen an einem Arbeitsplatz und von der Kommunikation mit eventuell angeschlossenen Subsystemen.

Rückfallebenen

Je nach Nutzung des Systems empfiehlt sich eine redundante Systemlandschaft. Hier gibt es mehrere Varianten zur Systemabsicherung, die ebenfalls projektabhängig und passend zur kundenseitig verwendeten IT-Policy zusammengestellt werden.

Anbindung von Subsystemen

Werden Anlagen an die ARIGON® PLUS-Rechner gekoppelt, sind ggf. weitere Systemvoraussetzungen zu beachten, wie beispielsweise zusätzliche Schnittstellenkarten, freie Steckplätze in den Rechnern, höherer

RAM-Bedarf oder abweichende Betriebssystemversionen.

Da diese Ergänzungen projektabhängig sind, werden sie kundenindividuell zusammengestellt.

Netzwerk

Zum störungsfreien Betrieb von ARIGON® PLUS ist eine stabile, permanente, unterbrechungsfreie Netzwerkverbindung mit einer Bandbreite von min. 100 MBit/s und einer Latenz kleiner 1 ms erforderlich. Bei ausschließlicher Anwendung von Verwaltungsmodulen kann auch mit geringeren Übertragungsraten gearbeitet werden. Jedoch ist hierbei mit rechnerisch nicht ermittelbaren Performanceverlusten zu rechnen.

Bei Zugriff über ein WAN oder Internet ist in jedem Fall mit Performanceverlusten zu rechnen. Wir empfehlen daher für diesen Fall einen Zugriff über eine Terminalserverlösung.

Alle Rechner eines ARIGON® PLUS Netzwerk-Systems, auf denen ARIGON® PLUS Komponenten installiert sind (ARIGON® PLUS Workstation, ARIGON® PLUS Server, ARIGON® PLUS Kommunikationsserver, ARIGON® PLUS Interfaces, ARIGON® PLUS Datenbank) müssen zeitsynchron laufen.

Systeme, die zeitkritische oder nachweispflichtige Informationen mit ARIGON® PLUS abgleichen (z. B. Gefahrenmeldeanlagen) müssen ebenfalls zeitsynchron laufen.

Zwischen verschiedenen ARIGON® PLUS-Komponenten (z. B. ARIGON® PLUS Server, -Workstation, -Datenbank) dürfen die Kommunikationsports nicht gesperrt sein, beispielsweise darf der SQL-Port nicht durch die Firewall geblockt werden.

Virtuelle Maschinen

Die Rechenzentrumslicenz von ARIGON® PLUS ist auf virtuellen Maschinen lauffähig. Voraussetzung hierfür ist, dass diese virtuellen Maschinen die ARIGON® PLUS Systemvoraussetzungen erfüllen. Die Dongle-Lizenz wird nicht unterstützt.

Bei der Kopplung von Subsystemen muss darauf geachtet werden, dass diese über LAN gekoppelt werden.

Beispiele:

- ISDN nicht über eine interne ISDN-Karte, sondern über ein System, das "CAPI over Ethernet" bereitstellt
- Eine RS232 Verbindung nicht über einen RS232-Anschluss des Servers, sondern über einen COM--Server (z. B. von W&T)

Eine Virtualisierung von Arbeitsplätzen, an denen Telefonie, Funk, Intercom, ELA und/oder Videomanagement angeschlossen sind, wird nicht unterstützt.

ARIGON® PLUS Systemvoraussetzungen ab Version 4.1.4

Terminalserver

ARIGON® PLUS ist terminalserverfähig. Eine Ausnahme bilden Arbeitsplätze, an denen Telefonie, Funk, Intercom, ELA und/oder Videomanagement betrieben werden. Zur Nutzung der ARIGON® PLUS Druckfunktion gelten für den Rechner, auf welchem der Terminalserver installiert ist, bzgl. Microsoft® .NET Framework die Systemvoraussetzungen aus oben stehenden „Allgemeinen Voraussetzungen“.

ARIGON® PLUS wird lizenziert durch die VOMATEC Innovations GmbH.



VOMATEC Innovations GmbH
Riegelgrube 7
55543 Bad Kreuznach, GERMANY

Fon: +49 671 796140-0
Fax: +49 671 796140-10
Web: www.vomatec.de
Mail: vertrieb@vomatec.de